

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Jänner 2016
GZ. BMF-310205/0276-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 7097/J vom 23. November 2015 der Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 5.:

Es sind keine Forderungen der UniCredit für einen Verbleib des Zentral- und Osteuropageschäfts an das Bundesministerium für Finanzen herangetragen worden.

Die Beweggründe für die Verlagerung des Osteuropageschäfts sind dem Bundesministerium für Finanzen nur aus den Medien bekannt. Aus diesen Informationen ist zu entnehmen, dass der Abzug Teil einer strategischen Neuausrichtung der gesamten Gruppe ist, um in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld durch Konzentration der Entscheidungsfindung in der Konzernzentrale Synergien zu heben und die Profitabilität des Konzerns zu steigern.

Vorschläge des Bundesministeriums für Finanzen, die die Führung der UniCredit-Gruppe umstimmen könnten, müssten vor diesem Hintergrund wohl mit finanziellen Vorteilen verbunden sein, was schon aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ausgeschlossen ist.

Zu 6. und 7.:

Die letzte dem Bundesministerium für Finanzen bekannte Studie zur Österreichischen Stabilitätsabgabe bzw. dem internationalen Vergleich mit dieser kann auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen abgerufen werden:

https://www.bmf.gv.at/steuern/stabilitaetsabgabe_18092012.pdf

Im Rahmen eines internationalen Steuervergleichs wären neben der absoluten Höhe der Abgabe auch strukturelle Aspekte zu berücksichtigen. Im Vergleich zu Deutschland ist beispielsweise festzuhalten, dass sich die dortige Abgabe auch strukturell stark von der österreichischen Rechtslage unterscheidet. Im Gegensatz zu Deutschland ist in Österreich die Bankenabgabe steuerlich abzugsfähig und nicht vom Gewinn abhängig.

Zu 8. bis 19.:

Derzeit finden Gespräche über die Zukunft der Stabilitätsabgabe auf verschiedenen Ebenen statt. Dabei werden auch verschiedene Modelle diskutiert.

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/
	Datum/Zeit	2016-01-22T08:36:41+01:00
Unterzeichner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	CXOFNHg4Fqp1kPgJnHt745yongttvDNJQKG1k6lFckL6XvTsnCh3lCN9Z1YnWCI BoIJChlCUEko5j62uEWeilZ4OYNj/mG/bcVBSlBvPTURLz3XhxqYHFoh7kpuXMH yGlvdacgHsMvgu5xxyRtQ8LO7Ne5VfFHSO+io/b6vugQ95DdWxwLlVA6FiX7rh5 yOilyBzmChRzcxX70+Nkc3F3Vlfi6yzxZV7VfEJU+KxCWlaUIV47XTB6A8X2yfY OpYnt31LiABBLrlhygB0HP+paYMJWUsthrtd91/hu8L5HfRau5IKub+lIEYplQ3 Jez5u99dgrwc5+Pzw11stm/fWiA==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	

